

## Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthinhalte
<b>Internet-basierte Psychotherapie</b>	Bezirk Unterfranken	Landkreise Main-Spessart und Miltenberg	Bayern	01.12.2017	30.11.2020	Es soll eine internet-basierte Psychotherapie in das Vor-Ort Angebot des Krankenhauses implementiert werden, als neuer Weg in der Versorgung psychisch Kranker und als Entgegenwirken der Unterversorgung im ländlichen Raum. Durch das Projekt sollen u. a. immobile Patienten, Patienten mit Rückzugstendenzen, Patienten mit Agoraphobien in der Öffentlichkeit oder Alleinerziehende zuhause über das Internet behandelt werden. Unter Internet-Psychotherapie wird in diesem Fall eine von einem qualifizierten Psychotherapeuten online durchgeführte verhaltenstherapeutische Psychotherapie in Kooperation mit einer Betreuung vor Ort (z.B. durch den Hausarzt) verstanden. Die Durchführung erfolgt dabei über eine sichere Leitung (256-Bit-Verschlüsselung) per Video-Konferenz (Bild und Ton).
<b>Das „Verbraucherzentrale-Digimobil“</b>	Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.	Nördliches Brandenburg (Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel, Uckermark) sowie ggf. südliche Regionen in Mecklenburg-Vorpommern (mit Teilen von Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald)	Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern	01.01.2018	31.12.2020	Die Verbraucherzentrale Brandenburg bietet mit Hilfe eines speziell umgebauten Fahrzeugs eine persönliche, mobile Vor-Ort Beratung für Menschen im ländlichen Raum an. Das "Digimobil" fährt mittlerweile 18 verschiedene Standorte regelmäßig an und verfügt neben einem Wartebereich über einen abgeschirmten Beratungsbereich, der mit einer Sitzmöglichkeit und einem Laptop ausgestattet ist. Die VerbraucherInnen können sich über diesen mit ExpertInnen in der Zentrale per Videochat verbinden. Die Einweisung in die Technik vor Ort findet durch eine Servicekraft des "Digimobils" statt. Die täglich wechselnden Standorte sind zentrale Plätze, bzw. Märkte in Dörfern und Städten im ländlichen Raum.
<b>„Digitale Dorf.Mitte“ – Dörfer einer Region vernetzen sich!</b>	Universität Siegen	Region Wittgenstein in den Kommunen Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück	Nordrhein-Westfalen	01.12.2017	31.10.2020	Stärkung und Neubelebung der identitäts- und gemeinschaftsbildenden Räume und Treffpunkte eines Dorfes durch Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien für die Belange der Dorfgemeinschaft; Die räumliche und insbesondere die technische Ausgestaltung der "Digitalen Dorf.Mitte" soll modellhaft für drei Dörfer als Teil einer regionalen Gesamtstrategie aufgebaut werden. Traditionelle Dorfmitten (z. B. Dorfladen, Gaststätte) sollen als Digitale Dorf.Mitte und Multifunktions-Hub eine neue Funktion erhalten. Gleichzeitig soll die virtuelle Vernetzung der Dorfbewohner eine räumliche Verortung erfahren. Hierfür werden eine digitale Dorfplattform in Kooperation mit der bestehenden Plattform nebenan.de sowie Angebote einer digitalgestützten Daseinsvorsorge und Mobilität entwickelt. So kann z.B. ein Dorfladen mit einem Internetcafé, einem CoWorking-Space und einem Zugang für alle zur Dorfplattform kombiniert werden. Das Projekt Digitale Dorf.Mitte hat das erweiterte Ziel, über ein Mentoring-System die effektive Nutzung digitaler Technik innerhalb der Dörfer, die Vernetzung der Region und insgesamt die schnelle digitale Entwicklung und Aneignung digitaler Technik durch die BewohnerInnen des ländlichen Raums Südwestfalens zu befördern. Der partizipative Projektansatz und die Förderung von Nutzerkompetenz bei der Technikanwendung stellen zentrale Projektbausteine dar.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthinhalte
„CoWorking auf dem Land“	Bildungswerk anderes lernen, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein e.V.	Region Kiel	Schleswig-Holstein	01.01.2018	31.12.2020	CoWorking ("zusammen arbeiten") beschreibt eine neue Form des Arbeitens, bei dem sich Menschen (meist Freiberufler und Startups) Räumlichkeiten als Arbeitsplatz teilen und sich dadurch vernetzen und voneinander profitieren können. BetreiberInnen von CoWorking-Spaces bieten dafür die geeigneten Räumlichkeiten und eine Ausstattung mit entsprechender Infrastruktur. Menschen im ländlichen Raum, die eventuell über entsprechende (leerstehende) Räumlichkeiten verfügen, sollen in diesem Projekt die Gründung eines CoWorking-Space als Möglichkeit für eine zukünftige Nutzung kennen lernen, als Geschäftsmodell und persönliche Chance verstehen und bei Gründung und Betrieb langfristig unterstützt und gecoached werden. Um die Möglichkeiten eines CoWorking-Space direkt erfahren, kennen lernen und praktisch ausprobieren zu können, präsentiert sich das Projekt mit einem mobilen Pop-Up CoWorking-Space in verschiedenen ländlichen Regionen. Zudem werden Workshops, Seminare und ein Qualifizierungsprogramm "How to CoWork" zu dem Thema angeboten.
„Mein Rhein-Lahn-Kreis 55 plus“	FernUniversität in Hagen	Rhein-Lahn-Kreis	Nordrhein-Westfalen	01.07.2018	31.12.2020	Schaffung bzw. Weiterentwicklung einer App für seniorengerechte und -relevante Angebote, zur Förderung der Vernetzung und der sozialen und kulturellen Teilhabe der Generation 55+ im Rhein-Lahn-Kreis: "MeinDorf55+" ist eine Plattform, die der sozialen Vernetzung und gemeinsamen Alltagsgestaltung von SeniorInnen und der Generation 55 plus dient. Diese läuft in Nassau sehr erfolgreich und hat bereits mehrere Preise gewonnen. Mit dem Projekt "Mein Rhein-Lahn-Kreis 55 plus" soll nun eine Weiterentwicklung der App sowie die räumliche Ausweitung in der Region Rhein-Lahn stattfinden. Die App soll der Zielgruppe dabei helfen, aktiv zu bleiben und sich in die Dorfgemeinschaft einzubringen. Sie informiert über Veranstaltungen und Termine und trägt dazu bei, dass sich Menschen mit gleichen Interessen kennenlernen, um z.B. gemeinsam an Aktivitäten teilzunehmen.
„Verein 3.0“ – DIE interaktive Lern-, Beratungs- und Vernetzungsplattform für Vereine	WerteWissenWandel Gesellschaft für Zukunftsgestaltung gemeinnützige GmbH	Rhein-Neckar-Kreis (BW) sowie südl. Odenwaldkreis (HE)	Baden-Württemberg, Hessen	01.07.2018	31.07.2020	Entwicklung einer interaktiven Lern-, Beratungs- und Vernetzungsplattform für Vereine. Über diese sollen den Vereinsmitgliedern professionelles Know-how für die tägliche Vereinsarbeit und ein spezielles Webinar-Angebot zur Verfügung gestellt werden sowie ein virtueller Raum für einen Austausch geschaffen werden, um die regionale wie überregionale Vernetzung zu fördern und Vereinsarbeit zu erleichtern und attraktiver zu gestalten. Vereinsmitglieder der gesamten Odenwald-Region können sich über die Plattform weiterbilden, Arbeitsmaterialien herunterladen, Erfahrungen austauschen, sich digital vernetzen und voneinander profitieren. Es handelt sich um ein ganzheitliches und interaktives System. Durch die gezielte Qualifizierung der Vereinsmitglieder und die Förderung der regionalen Vernetzung werden Vereine in ihrer Rolle als "Brückenbauer" gestärkt. Von einem stabilen Vereinsnetzwerk profitiert sowohl das soziale Miteinander als auch die Stadt- und Ortsentwicklung innerhalb der Region. Dies trägt langfristig zu einer Steigerung der Lebens- und Wohnqualität sowie zur Stabilisierung der Infrastruktur bei. Eine belebte Vereinskultur und ein starkes regionales Netzwerk tragen nachhaltig zu einer Attraktivitätssteigerung der ländlichen Regionen bei.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
<b>„IoT-Pilot“ – Internet of Things Plattform zur Stärkung der Innovationskraft</b>	Hochschule Trier – Trier University of Applied Sciences	Region Trier (ohne Stadt)/ Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	01.09.2018	31.08.2020	Ziel ist die Umsetzung eines ganzheitlichen Ansatzes für die Stärkung der Innovationskraft mittelständischer Unternehmen in ländlichen Regionen und kleinen Städten. Bei der stattfindenden digitalen Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft bildet das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) die Basistechnologie für viele neue Anwendungsideen und Geschäftsmodelle. Innerhalb des Projektes soll eine IoT-Trainingsplattform für Rapid Prototyping (= schneller Modellbau) mit gezielten Schulungen in Kooperation mit der IHK entstehen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmensinterne IoT-Weiterbildung: Die Entwicklung eines Schulungsprogramms für mittelständische Unternehmen im Themengebiet IoT in Kooperation mit der IHK Trier für die Region. Die Unternehmen sollen hierfür mit Hilfe einer IoT-Pilotplattform geschult werden und anschließend in der Lage sein, mit diesem Wissen eigene erste Prototypen für neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.</li> <li>2. Rapid Prototyping in kleinen Unternehmen der Region: Das soll einen Innovationsschub erzeugen, der nachhaltig in neue Geschäftsmodelle verstetigt werden kann.</li> <li>3. Anpassung an die individuellen Bedürfnisse des Unternehmens.</li> <li>4. datenbasierte Geschäftsmodelle für Unternehmen in der Region.</li> </ol>
<b>Portal „Hütti macht mobil!“ 1.0</b>	Amt Hüttener Berge	Hüttener Berge	Schleswig-Holstein	01.08.2018	30.09.2019	Es soll eine digitale Plattform für ein bedarfsgesteuertes, routen- und auslastungsoptimiertes ganzheitliches Mobilitätsangebot bereitgestellt werden. Schrittweise sollen alle in der Region verfügbaren Mobilitätsoptionen (z.B. Mitfahrgelegenheiten, eCar- und eBikesharing, Bürgerbusse, eDörpsmobil, ÖPNV) in diese Plattform integriert werden, um die Nutzung der bestehenden Mobilitätsangebote in der Region zu verbessern. Ein wichtiger Aspekt bei der Verbesserung der Mobilitätsangebote sind die spezifischen Anforderungen an eine sichere Beförderung aus Sicht der EinwohnerInnen, vor allem bei der Integration von Beförderungsoptionen auf privater Basis. Es werden Mechanismen entwickelt, die die verfügbaren Beförderungsmittel dynamisch mit den aktuellen Bedarfsanfragen abgleichen und hieraus auf die individuelle Anfrage Mobilitätsangebote unterbreiten. Ziel ist die Minimierung sowohl der Fahrzeit als auch der Umstiege. Ferner sollen nahezu alle Prozesse digital abgewickelt werden, um die bislang erforderlichen Aufwände ehrenamtlich Engagierter bei der Vermittlung von Beförderungswünschen deutlich und dauerhaft zu verringern.
<b>Die „VoluMap“</b>	Stadt Gütersloh	Stadt Gütersloh	Nordrhein-Westfalen	01.07.2018	31.12.2020	"Volu" ist die Ableitung von Volunteer (= Freiwillige) und "Map" steht für die kartengebundene Darstellung von Maßnahmen oder Projekten, für die akut Freiwillige benötigt und gesucht werden. Bei diesem Projekt soll eine App bereitgestellt werden, die Einrichtungen, Vereine und Institutionen bei der Gewinnung und Koordination von hilfswilligen Personen unterstützt. Dadurch soll das bürgerschaftliche Engagement gestärkt und zukunftsfähig gestaltet werden. Spontanlösungen und spontane Helfer stehen bei dieser App im Vordergrund. Um sich ehrenamtlich zu engagieren, müssen die HelferInnen nicht einem Verein oder einer Hilfsorganisation angehören. Neben der Aktivierung von professionellen Organisationen und ehrenamtlich aufgestellten Hilfsorganisationen kann auch eine Einbindung sogenannter freier und ungebundener HelferInnen erfolgen. Dadurch können auch Zielgruppen, die sich nicht langfristig binden wollen (z.B. junge Menschen) für ehrenamtliches Engagement für kurze Zeiträume, bzw. einzelne Projekte gewonnen werden.

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
ILE.Digital	Markt Perlesreut	Ilzer Land	Bayern	02.07.2018	31.08.2021	Es soll eine interaktive Online-Plattform entwickelt werden, in der zum einen das regionale Angebot umfangreich, detailliert und zielgruppengerecht präsentiert wird und zum anderen sämtliche administrative und verwaltungstechnische Vorgänge, die Kommunikation und das Veranstaltungsmanagement, gesteuert werden können. Durch die Bildung einer "Community" sollen regionale Daten und Informationen nicht nur durch Einzelne, wie Kommunen oder bestimmten Institutionen, sondern durch die Gemeinschaft aller (Bürger, Interessensgruppen, Firmen usw.) interaktiv erfasst und administrativ weiterverarbeitet werden. Inhalte der Plattform umfassen vor allem die drei Themenbereiche Mobilität, Ehrenamt und Nahversorgung. Im Vordergrund steht dabei das Ehrenamt und die Einrichtung eines Online-Vereinsverwaltungssystems. Zudem soll die Plattform unter anderem Infos über Nahversorger und deren Lieferangebote, Transportangebote mit Fahrplänen, Firmen mit Job- und Praktikumsbörsen, Bildungsangebote und Immobilienangebote enthalten.
„DICTUM-Rescue“ – Digitale Kommunikationshilfen für nicht-deutschsprechende Patienten im Rettungsdienst	Georg-August-Universität Göttingen	Landkreis Helmstedt	Niedersachsen	01.09.2018	31.12.2020	Es soll eine E-Health Software für den Rettungsdienst im ländlichen Raum erprobt und evaluiert werden, zur Verbesserung der Arzt-Patienten-Kommunikation im interkulturellen Umfeld. Im Zuge eines Forschungsprogrammes der Leuphana Universität Lüneburg wurde die Software 2015 prototypisch entwickelt und gegenwärtig in der medizinischen Versorgung von Geflüchteten im allgemeinmedizinischen Kontext erprobt. Für das vorliegende Projekt soll dieser innovative Ansatz für den Bereich des Rettungsdienstes im ländlichen Raum angepasst werden. Auch hier stehen zu wenig DolmetscherInnen bei der Behandlung von Menschen zur Verfügung, die kaum oder gar kein Deutsch sprechen; vor allem nicht in Notfallsituationen. Mittels der Kommunikations-Software auf einem Tablet soll in solchen Situationen eine adäquate Bewertung und Behandlung der Symptome sichergestellt werden. Fragen und Antwortmöglichkeiten werden durchgängig video- und audiobasiert dargestellt, sodass einerseits auch AnalphabetInnen die Kommunikationshilfe verwenden können und andererseits Dialektformen abgebildet werden, für die es kein schriftsprachliches Äquivalent gibt.
„DigiCoM“ – Die digitale Co-Moderation	ZERAP Germany e.V.	Alt Mahlisch (Brandenburg), Schleswig-Holstein (Husum, Itzehoe, Meldorf, u.a.) - von dort überregionale, deutschlandweite Vernetzung von Dörfern	Brandenburg, Schleswig- Holstein, deutschlandweit	01.10.2018	31.03.2020	Es soll ein digitaler Helfer für die Wahl der geeigneten Moderationsmethode für Projektgruppen im ländlichen Raum entwickelt werden. Bei der Durchführung gemeinschaftlicher Vorhaben soll mittels der App eine digitale Moderatorin per Video unterstützend zur Seite stehen. Dadurch wird die Vorbereitung und die Durchführung erleichtert, da ein qualitativer Co-Moderator zur Seite steht, der die geeignete Methode direkt anmoderiert. Mit Hilfe des digitalen Co-Moderators soll die Arbeits- und Entscheidungskultur von ländlichen Initiativen verbessert werden. Durch die überregionale Ausrichtung des Projektes lernen sich innerhalb der stattfindenden Fortbildungen zudem engagierte Menschen aus verschiedenen Regionen und Bereichen kennen, was die gegenseitige Inspiration ermöglicht und damit die Verbreitung von innovativen Ideen. Auf der, zu der App zugehörigen Lernplattform, soll diese Vernetzung explizit gefördert werden, damit gute Beispiele und Vorbilder sich schneller verbreiten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
„BOLD“ – Begleitung der Berufsorientierung im Ländlichen Raum mit Unterstützung Digitaler Technologie	Jugendwerkstatt Felsberg	Schwalm-Eder-Kreis	Hessen	01.10.2018	30.09.2021	Es soll ein individuelles orts- und zeitunabhängiges berufsorientiertes Coaching für die Schülerinnen und Schüler im Schwalm-Eder-Kreis stattfinden, um die duale Ausbildung zu stärken und so dem prognostizierten Fachkräftemangel im Kreis entgegenzuwirken. Die SchülerInnen sollen durch BOLD nach der Teilnahme an dem Berufsorientierungsprogramm (BoP) bei der Wahl ihrer Praktikumsplätze, der Praktikumsorganisation und –nachbereitung digital unterstützend begleitet werden. Abhängig vom individuell angestrebten Schulabschluss macht BOLD die SchülerInnen sowie auch die Erziehungsberechtigten und LehrerInnen mit den Möglichkeiten für den Übergang Schule-Beruf vertraut und fokussiert dabei die duale Ausbildung. Die Begleitung und Beratung soll digital erfolgen, um lange Wege zu vermeiden sowie Beratung in den Momenten zu ermöglichen, in denen sie benötigt wird. Mit dem Blick auf das Ausbildungsangebot im Kreis, das überwiegend von kleinen und mittleren Unternehmen getragen wird, leistet BOLD gleichzeitig einen Beitrag dazu, dass mehr SchülerInnen als bisher eine duale Ausbildung bei diesen in Erwägung ziehen.
<b>Verbundprojekt „FaKraftNeu“ (zwei Teilprojekte)</b>	1) Landkreis Neumarkt i.d.OPf. - Koordination des Verbundprojektes -  2) Auctores GmbH	Landkreis und Große Kreisstadt Neumarkt	Bayern	01.08.2018	31.03.2021	Es soll ein Fachkräfteportal entwickelt werden, um die Ausbildungs- und Arbeitsmarktmöglichkeiten zu verbessern, die Region wirtschaftlich zu stärken, den Handel zu beleben und den Landkreis insgesamt attraktiver zu gestalten. Neben Fachkräften und Unternehmen richtet sich das Portal "Starke Jobs" auch an BerufseinsteigerInnen, die sich mit einem selbst verwalteten Bewerberprofil den Firmen in der Region präsentieren können. Umgekehrt können Unternehmen Ausbildungsstellen veröffentlichen oder aktiv auf die Suche nach BerufsanwärterInnen gehen. Zudem sollen BewerberInnen und Anbieter, die aufgrund von Schlagworten in ihren Profilen oder Gesuchen gut zusammenpassen, über Vorschlaglisten zusammengeführt werden (sog. Matching-Verfahren). "Starke Jobs" soll so den Arbeitsmarkt der Region für Fachkräfte, Spezialisten und Experten abbilden und einen digitalen, zentralen Treffpunkt für alle Arbeitsmarktteiligen ermöglichen.
„wfg.medPULS“	Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH	Kreis Soest	Nordrhein- Westfalen	01.03.2019	28.02.2022	Es soll die ambulante, ländliche Patientenversorgung durch die Erprobung von telemedizinischen Lösungen verbessert werden. Dafür soll ein digitaler Gesundheitstreffpunkt in der Region eingerichtet werden, der aus mehreren Teilbereichen besteht. Die Räumlichkeiten sollen in eine Treffpunktecke mit Sitzmöglichkeiten, einen separaten Raum für die Videosprechstunden sowie einen sog. "E-Health-Kiosk", der der Prävention, der Verlaufsbeobachtung und der Gesundheitsförderung dienen soll, aufgeteilt werden. Die NutzerInnen werden vor Ort durch eine medizinische Fachangestellte angeleitet und begleitet. Ein weiterer Baustein des Projektes ist die Vernetzung und persönliche Beratung von niedergelassenen Ärzten im Kreis Soest. Ein "Digital-Lotse" soll Beratung zu den folgenden Themen anbieten können: Wie lassen sich durch konkrete digitale Werkzeuge in der Arztpraxis die Arbeitsabläufe effizienter gestalten und eine bessere Work-Life-Balance für Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen?

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
„Dorfwohnen.digital“	Lia LebensForm GmbH	Reichshof, Ortsteil Wildbergerhütte	Nordrhein-Westfalen	01.10.2018	30.09.2021	Es soll eine digitale Plattform entwickelt werden, die zur Vernetzung der Menschen innerhalb des Quartiers, zur örtlichen Nahversorgung sowie zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur beiträgt. Dadurch soll eine verlässliche (soziale) Infrastruktur entstehen, durch die jeder einzelne Mensch bis ins hohe Alter Unterstützung erfahren kann. Am Modell der Lia®-Wohngruppen wird eine App entwickelt, die mit unterschiedlichen Geräten kompatibel und leicht zu bedienen sowie modifizierbar ist. Mit Hilfe der App soll eine digitale und analoge Vernetzung und ein Austausch aller beteiligten Akteure stattfinden, also mit örtlichen Akteuren aus den Bereichen Gesundheit, Mobilität und Nahversorgung sowie der Wohngemeinschaften untereinander und zu den Anbietern. Das erarbeitete Modell soll der gesamten Gemeinde ein hilfreiches Werkzeug sein. Menschen mit eingeschränkter Mobilität können von dem digitalen Netz profitieren, denn die digitale Kontaktaufnahme kompensiert hohen Wegeaufwand. Zudem ermöglicht die App einen auditiven und visuellen Austausch untereinander und stellt eine Teilhabe am Gemeinschaftsleben sicher.
„VHS FÜR ALLE“ – Erwachsenenbildung in ländlichen Regionen stärken!	Volkshochschule Papenburg gemeinnützige GmbH	Landkreis Emsland (Papenburg und nördliches Emsland)	Niedersachsen	01.11.2018	31.10.2021	Es sollen zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in schwer zugänglichen ländlichen Regionen sowie für mobilitätseingeschränkte Menschen angeboten werden. Hierzu sollen in ländlichen Zweigstellen oder geeigneten Orten "Lernwohnzimmer" mit motivierender Lernumgebung für die Vermittlung von Kursen via Live-Streaming/Videochat eingerichtet werden. Dadurch sollen den Kundinnen und Kunden über alle Altersstufen hinweg kulturelle, wissenschaftliche und gesellschaftliche Bildungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Ergebnis dieser digitalen Initiative soll eine flächendeckende Versorgung der ländlichen Bevölkerung mit einem hochwertigen Bildungsangebot sein, das berufliche und persönliche Unabhängigkeit ermöglicht, die individuelle Lebensqualität erhöht, eine aktive Zivilgesellschaft fördert, die Wirtschaftsregion Emsland nachhaltig stärkt und kommunale Daseinsfürsorge im ländlichen Raum stützt.
„EFOL“ – Engagementförderung online lernen	Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.	deutschlandweit	deutschlandweit	01.10.2018	30.09.2021	Entwicklung eines digitalen Lerntools für Engagementförderung im ländlichen Raum, das von gemeinnützigen Organisationen genutzt werden kann, um Freiwillige und Ehrenamtliche gewinnen und begleiten zu können. Das Online-Lernsystem richtet sich an Vorstände sowie EhrenamtskoordinatorInnen, die sich der Ehrenamtsförderung widmen möchten. Es sollen in der Selbstevaluation möglichst viele Haupt- und Ehrenamtliche einbezogen werden, um gemeinsam einen Organisationsentwicklungsprozess umzusetzen. In einer anfänglichen SWOT-Analyse werden die Stärken und Schwächen der Engagementförderung (Gewinnung und Begleitung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen) in einer gemeinnützigen Organisation erhoben sowie die Chancen und Risiken in dem eigenen ländlichen Umfeld für das Engagement analysiert. Anschließend werden dazu passende online-Lernmodule vorgeschlagen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
„DSL“ – Demenz: digitale Selbsthilfe auf dem Land	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	Landkreise Wesermarsch, Oldenburg und Vechta	Niedersachsen	01.10.2018	30.06.2020	<p>Es soll eine Verknüpfung der Problemstellung der Demenz mit den Chancen der Digitalisierung passieren und dadurch eine Entwicklung von bedarfsgerechten Lösungsansätzen. Das Projekt gliedert sich in drei Teilaspekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung von digitalen Hilfsmitteln, für z.B. die familiäre Kommunikation, Verringerung der altersbedingten Einsamkeit sowie Teilhabe an gesellschaftlichen Ereignissen, medizinische und pflegerische Unterstützung und ein Umgang mit der Hinlauftendenz der Demenzkranken.</li> <li>2. Der Einsatz eines Pflegeroboters in Pflegeheimen und Zuhause, dadurch will das Projekt unter anderem die Sensibilisierung von künstlicher Intelligenz in der Pflege voranbringen.</li> <li>3. Aufbau eines Netzwerkes, das Akteure aus öffentlichen Stellen, Pflegediensten und Pflegenden sowie privaten Nutzern dienen soll.</li> </ol> <p>Die Zielgruppe für die bedarfsgerechten Lösungsansätze generell sind Menschen, die sich gerade mit der Entwicklung einer Krankheit aus dem demenziellen Spektrum konfrontiert sehen, Angehörige und Pflegenden von demenziell Erkrankten und Dienstleister wie Ärzte, Zahnärzte und Einzelhändler, die in Kontakt mit dieser Personengruppe kommen.</p>
„Länger zu Hause LEBEN“ – sozial eingebunden, sicher und gut versorgt Daheim	Saarpfalz-Kreis	Saarpfalz-Kreis	Saarland	15.02.2019	14.02.2022	<p>Verknüpfung sozialer Dienstleistungen mit neuen digitalen Möglichkeiten, um es Menschen im Alter ermöglichen zu können, lange Zuhause im gewohnten sozialen Umfeld zu leben: Unter dem Dach des "Demographiepakt" haben sich es die sieben Kommunen des Saarpfalz-Kreis zu Aufgabe gemacht, den gesellschaftlichen und demographischen Wandel aktiv zu gestalten und dessen negative Auswirkungen abzumildern. Mit dem Schwerpunkt "Länger zu Hause LEBEN" soll die Sicherung und die Attraktivität der Lebensqualität in den ländlichen Räumen weiterhin gesichert werden. Dafür soll eine neuartige Vernetzung der kommunalen Daseinsvorsorge mit den lokalen Unternehmen, der Sozialwirtschaft, den medizinischen Dienstleistern sowie der Zivilgesellschaft passieren und Verflechtungsbeziehungen zwischen Stadt und Land gestärkt werden. Für die Umsetzung dieser Ziele wird modellhaft eine Transformationsplattform etabliert und organisiert. Dazu werden die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt und zusammen mit allen Partnern an soziotechnischen Innovationen gearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbau einer modellhaften Kommunikationsstruktur im Kreisgebiet.</li> <li>2. Ausrüstung einzelner Modellhäuser mit Smart-Home-Technologien.</li> <li>3. Integration von Familien, Nachbarschaft, Dorfgemeinschaften und professioneller Dienstleister und Unternehmen für ältere Menschen in die Kommunikationsvorgänge des sozialen Netzwerks.</li> </ol>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
<b>„Die Apotheke 2.0“ – Die Apotheke vor Ort als zentrale Gesundheitslotsen</b>	Universität Osnabrück	Region Kreis Steinfurt	Nordrhein-Westfalen	01.01.2019	31.12.2021	<p>Es sollen analoge und digitale Möglichkeiten entwickelt werden, um sinnvolle Versorgungsangebote für Menschen in strukturschwachen ländlichen Region zu gewährleisten und dem "Apothekensterben" entgegen zu wirken. Es soll auch weiterhin eine Arzneimittelversorgung gewährleistet sein und das Serviceangebot der Apotheken erweitert werden, damit ein Umzug in Pflegeheime oder längere stationäre Krankenhausaufenthalte so lange wie möglich vermieden werden können. Die Bedeutung der stationären Apotheke soll für die flächendeckende Gesundheitsversorgung auf dem Land herausgestellt werden. Die digitalen Angebote sollen hierbei nicht als Ersatz für menschlichen Kontakt, sondern als sinnvolle Ergänzung und Arbeitsvereinfachung in der gesundheitlichen Versorgung dienen. Das Projekt besteht aus vier Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Intersektorale Kommunikation: Entwicklung von digitalen Lösungen um die Kommunikation im Gesundheitswesen zu verbessern. Die Apotheke unterstützt hierbei die PatientInnen als "Gesundheitslotse".</li> <li>2. Neue Betreuungs- und Versorgungsmodelle: z.B. erweiterter Lieferdienst oder Neuartige Beratungsmodelle.</li> <li>3. Apothekenstudien: um z.B. Bewertungen von Apotheken zu bestimmten digitalen Lösungen zu erhalten.</li> <li>4. Datenanalysen: Damit gesammelte Patientendaten durch intelligente Analysen aufschlussreiche Erkenntnisse bringen können.</li> </ol>
<b>Verbundprojekt „HO<sup>2</sup>“ – Home-Office Odenwald (drei Teilprojekte)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH - Koordination des Verbundprojektes -</li> <li>2) Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung</li> <li>3) ENTEGA Medianet GmbH</li> </ol>	Odenwaldgemeinden des Kreises Bergstraße, Odenwaldkreis	Hessen	01.01.2019	31.12.2020	<p>Es wird angestrebt, die Attraktivität des Odenwaldes und seiner Unternehmen für Arbeitskräfte, besonders Fachkräfte, durch die verstärkte Nutzung von alternierender Telearbeit und mobiler Arbeit mit begleitendem (Elektro)Mobilitätskonzept durch die Unternehmen zu erhöhen. Da sich viele ArbeitnehmerInnen die Möglichkeit wünschen, auch von Zuhause arbeiten zu können und Studien zeigen, dass eine Kombination aus mobiler Arbeit sowie Telearbeit und dem Arbeiten im Büro positive Auswirkungen auf das Unternehmen und die MitarbeiterInnen hat. Folgende Unterziele des Projektes werden definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung und Aktivierung der Unternehmen für alternierende Telearbeit und mobile Arbeit;</li> <li>• Aufbau und Stärkung von zukunftsfähigen Arbeitgebermarken ("employer branding") im ländlichen Raum;</li> <li>• Steigerung des Digitalisierungsgrades der Unternehmen;</li> <li>• Vermeidung von CO<sub>2</sub> durch Aufbau und Implementierung eines (unternehmensübergreifenden) (Elektro)Mobilitätskonzepts für die erforderlichen Fahrten ins Büro.</li> </ul>



# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
„Pimp your Region“ – Beteiligungs- und Netzwerkplattform für den ländlichen Raum	Landkreis Birkenfeld	Landkreis Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	01.01.2019	31.12.2021	Es soll eine interaktive Beteiligungs- und Informationsplattform bereitgestellt werden, die Jugendlichen "Hilfe zur Selbsthilfe" geben soll, indem Prozesse in Unternehmen, Schulen und Gemeinden durch Unterstützung von Paten angestoßen und so Netzwerke gebildet werden. Integriert in die bereits bestehende Plattform "VitaminBIR – erfolgreich vernetzen" werden hier von Jugendlichen vorgeschlagene Projekte und Mentoring-Vorhaben mit Unternehmen oder Vereinen unterstützt. Mit Hilfe einer Website können Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse im ländlichen Raum schnell und unkompliziert eingereicht und gemeinsam umgesetzt werden. Ein/e BeteiligungskordinatorIn findet anschließend im Dialog mit allen Beteiligten passende Partnervereine, Partnerschulen oder Partnerunternehmen, die das Vorhaben nachhaltig unterstützen. Langfristig sollen so Vereine, Unternehmen und Initiativen mehr Mitglieder bzw. BewerberInnen erhalten und diese gestärkt werden. Gleichzeitig soll eine Onlineplattform zum Austausch unter Auszubildenden entstehen.
<b>Verbundprojekt</b> „nearbuy“ – Schnittstelle zwischen Landwirtschaft, Logistik und Gemeinschaftsverpflegung für die regionale Lebensmittelversorgung (zwei Teilprojekte)	1) NAHhaft – für eine nachhaltige Land- und Ernährungswissenschaft e.V. - Koordination des Verbundprojektes -  2) Ninjaneers GmbH	Nordhessen	Hessen	01.11.2018	30.04.2020	Es soll eine Software entwickelt werden, die die Akteure der Lebensmittelversorgung einer Region zusammenführt, den Informationsaustausch ermöglicht und dabei hilft, die Zusammenarbeit zu koordinieren. Es wird eine digitale Anwendung ("nearbuy") als Schnittstellenlösung für die Akteure entlang der Wertschöpfungskette der regionalen Lebensmittelversorgung (regionale Lebensmittelproduzenten, Lebensmittellogistiker) entwickelt. Durch Schnittstellen lässt sich die Anwendung an die bestehenden EDV-Systeme anbinden und daraus speisen. Die Warenabsatz-, die Distributions- und die Beschaffungslogistik werden in der Anwendung so miteinander verbunden, dass Medienbrüche beseitigt werden und die Kommunikation zwischen Systemen und Akteuren erleichtert, bzw. möglich gemacht wird. Die regionalen Transaktionsprozesse werden zentral über die genutzten Systeme abgewickelt und fügen sich damit in die Haupt-Geschäftsprozesse der Nutzer ein. Perspektivisch können weitere Akteure wie z.B. Gastronomie oder Einzelhandel einbezogen werden.
„Smartes Wohnen im Alter“	Kreisverwaltung Cochem-Zell	Cochem	Rheinland-Pfalz	21.03.2019	31.03.2022	Ziel des Projekts ist es, Menschen mit abnehmender bzw. eingeschränkter Mobilität ein mobiles, eigenständiges und selbstbestimmtes Leben und damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im ländlichen Raum zu ermöglichen sowie zu einer Entlastung von Familienangehörigen beizutragen. Durch eine Kooperation mit dem ÖPNV und die Vernetzung von Dienstleistern sollen Wege aufgezeigt werden, um Mobilität auch im Alter zu erhalten. Dazu soll eine zielgruppen- und bedarfsgerechte sowie leicht bedienbare App entwickelt werden, die aktiv getestet wird. Die App zeigt dem Kunden für eine gewünschte Strecke alle Transportoptionen, schafft auch für ältere Menschen die erforderliche Übersichtlichkeit und bietet Buchungsoptionen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
<b>Verbundprojekt „Bremke.digital“ (zwei Teilprojekte)</b>	1) Stiftung Digitale Chancen - Koordination des Verbundprojektes -  2) Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers	Südniedersachsen, Gemeinde Gleichen-Bremke	Niedersachsen	01.10.2018	31.12.2020	Das Vorhaben Bremke.digital umfasst die Erprobung und anschließende Übertragung eines Modells zur Gewinnung von mehr Lebensqualität durch die Nutzung digitaler Dienste zur Förderung des dörflichen Zusammenlebens im Sinne einer "sorgenden Gemeinschaft". In einem Diskussions- und Beteiligungsprozess befassen sich die Menschen im Ort zusammen mit Vereinen und Initiativen mit der Frage, welche infrastrukturellen Nachteile aus der Sicht der Bewohner und Bewohnerinnen in Bremke als besonders belastend wahrgenommen werden. Anschließend wird herausgearbeitet, welche internetgestützten Dienste dazu beitragen könnten, diese Nachteile zu kompensieren. Darauf basierend soll gemeinschaftlich eine Internetplattform für den Ortsteil Gleichen-Bremke entwickelt und getestet werden, die mehrere Dienste unter einer Oberfläche verbindet. Die gemeinschaftliche Entwicklung, Qualifizierung und Unterstützung bei der Nutzung soll die Bereitschaft zur Teilhabe an der digitalen Kommunikation stärken und zugleich das soziale, nachbarschaftliche Leben im Dorf fördern.
<b>Verbundprojekt „DiNa“ – Digitale Nachbarschaftshilfe Warburg (zwei Teilprojekte)</b>	1) Universität Kassel - Koordination des Verbundprojektes -  2) PhoneTec GmbH	Warburg	Nordrhein-Westfalen	01.03.2019	31.12.2021	Es soll eine Kommunikationsplattform entwickelt werden, die es ermöglicht über eine Smartphone App einfach und unkompliziert Nachbarschaftshilfe anzubieten und zu nutzen. Durch die Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung sollen die erfolgreichen Ansätze von Nachbarschaftshilfen und Tauschringen in das digitale Zeitalter geholt werden. Im Vordergrund steht die praktische Hilfe im Alltag, von der Unterstützung bei Besorgungen für Dinge des täglichen Lebens, über Mitfahrgelegenheiten, Gartenpflege. Das Vorhaben soll die lokale Vernetzung der Region untersuchen und vorantreiben, neue Wertschöpfungszusammenhänge sollen erschlossen und zivilgesellschaftliches Engagement mittels innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien ausgebaut werden. Ziel ist die nachhaltige Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.
<b>„NETREG“ – Netz der Regionen</b>	ascrion GmbH	Region Marburger Land	Hessen	01.04.2019	31.03.2021	Es soll ein spezifisches soziales Netzwerk aufgebaut werden, in dem LEADER-Regionen, Landkreise, Organisationen und deren Projekte online und real vernetzt werden und so miteinander im direkten Erfahrungs- und Wissensaustausch stehen. Um das zu erreichen, werden auf der "Netz der Regionen" Plattform Internet- und Kommunikationstechnologien intelligent miteinander kombiniert, um den Regionen eine kostengünstige, effiziente und zielgerichtete Zusammenarbeit zu ermöglichen. Organisation von live Online-Schulungen, Online-Vortragsveranstaltungen und Networking-Veranstaltungen sollen mit Hilfe der Plattform ebenso ermöglicht werden, wie die Schaltung von gezielter, regionalspezifischer Werbung, Veranstaltungshinweisen und -angeboten und -gesuchen.
<b>„SmarteKarre“</b>	Klärle Energie GbR	Weikersheim	Baden-Württemberg	01.12.2018	31.01.2021	Es soll ein digitales, innovatives E-Car-Sharing-Angebot für die Dorfgemeinschaft der 800 Bürgerinnen und Bürger in Schäfersheim etabliert werden. Die Mitfahrzentrale wird über eine App organisiert. Damit soll erreicht werden, dass eine Vielzahl der Schäfersheimer Familien auf ihren Zweit-/Drittwagen verzichten kann. Zudem sollen sie auf Elektromobilität mit Erneuerbaren Energien und rein digitale Carsharing-Angebote vorbereitet werden. Möglich macht dieses Projekt eine bereits gut ausgebaute Ladeinfrastruktur an einem Plusenergiehof.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
„KomPlat“ – Kommunikationsplattform Vrees	Gemeinde Vrees	Gemeinde Vrees	Niedersachsen	01.11.2018	30.09.2021	Entwicklung und Anwendung einer digitalen Plattform, die die Teilhabe, Selbständigkeit und Lebensqualität unterstützt und verbessert und damit einen Beitrag zum lebenslangen Verbleib in der häuslichen und dörflichen Gemeinschaft leistet: Die "Kommunikationsplattform Vrees" will einen Beitrag zum lebenslangen Verbleib der älteren Bevölkerungsgruppe in der häuslichen und dörflichen Gemeinschaft in der Gemeinde Vrees leisten. Die Kommunikationsplattform wird durch eine Kommunikationszentrale koordiniert. Sie wird in einem Multifunktionshaus angesiedelt, das bereits durch die ehrenamtliche Arbeit des Arbeitskreises "Wir für euch – Altwerden in Vrees" realisiert werden konnte. Ausgestattet mit Tablets, die über eine altersgerechte Bedienung verfügen, können die SeniorInnen auf die Plattform zugreifen, um insbesondere mittels Videotelefonie am Dialog im Dorf teilzunehmen aber auch, um praktische Hilfen im Alltag zu erhalten.
„Praedi/Co“	Hof Prädikow e.V.	Prädikow bei Strausberg	Brandenburg	01.10.2019	31.03.2022	Entwicklung eines CoWorking Spaces als Teil eines umfangreichen Gesamtprojekts (Umbau eines historischen Gutshofs mit Wohnprojekt), soziale und gewerbliche Impulse für das Dorf und die Region. Kern des Vorhabens ist der Aufbau und die Erprobung eines CoWorking-Spaces im ländlichen Raum. Dank der entstehenden Infrastruktur für digitale Arbeitsweisen wird das Arbeiten vor Ort möglich gemacht, gewerbliche Tätigkeiten werden angeregt und der Zuzug für qualifizierte Fachkräfte dadurch attraktiv. Mittels des Co-Working Spaces, der geplanten Workshops und Seminare sowie der Verbindung von Ideen und Fertigkeiten von Stadt und Land wird ein Begegnungs-, Experimentier- und Testraum für neue Produkte/Dienstleistungen und innovative Formen des Landlebens geschaffen. Die Büros und Besprechungsräume können durch örtliche Vereine, Bewohner, Schülergruppen, Selbständige und Arbeitnehmer gemeinsam genutzt werden. Bereits in der Planungs- und Bauphase wird ein sehr partizipativer Ansatz verfolgt. Zusammen mit parallelen Aktivitäten soll ein Modell für ein Dorf 2.0 entstehen.
„DiNeNa“ – Digitales Netzwerk Nahversorgung im Landkreis Harz	Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften	Landkreis Harz; Einheitsgemeinde Huy und Osterwieck	Sachsen-Anhalt	01.03.2019	28.02.2022	Optimierung der Nahversorgung durch die Vernetzung von mobilen und stationären Nahversorgungsangeboten im Landkreis Harz: Kleine, mobile und stationäre Anbieter sollen bei der Nutzung digitaler Möglichkeiten unterstützt und vernetzt werden, z.B. durch gemeinsame und neue Angebote, eine abgestimmte Tourenplanung und den Aufbau eines Online-Bestellsystems. Gleichzeitig wird damit ein verbesserter Zugang der Bevölkerung zu Angeboten erreicht. Das Ergebnis ist eine komfortable und langfristige Daseinsvorsorge für die Bevölkerung. Für die Anbieter ergibt sich eine verbesserte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, eine erhöhte Wertschöpfung und somit langfristige Sicherung des mobilen Angebots. Es werden neue Kooperationen aufgebaut, insbesondere unter Einbezug regionaler Produkte.
Kurtaxen-App	Guide2 GmbH	Landkreis Nordfriesland	Schleswig-Holstein	20.12.2018	19.12.2021	Ziel ist es, durch ein App-gestütztes Kurtaxen-Bezahlsystem den Gästen ein einfach bedienbares und mit weiteren Servicefunktionen verbundenes System an die Hand zu geben und gleichzeitig die hohen Einnahmeausfälle für Kurorte zu reduzieren. Dafür soll im Projekt ein Kurtaxen-Bezahlsystem entwickelt und erprobt werden. Dieses System soll den Mehrwert einer Kurtaxenzahlung für den Urlaubsgast verdeutlichen, dadurch die Kurtaxen-Zahlungsbereitschaft erhöhen und Gemeinde, Wirtschaft und Kurgäste besser miteinander vernetzen. Eine App ermöglicht das einfache Zahlen der Kurtaxe auch für Tagesgäste. Im Gegenzug erhält der App-Nutzer touristisch relevante Informationen, Rabatte und Tickets für den ÖPNV.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
<b>TeleMedicon</b>	PhilonMed GmbH	Bayern	Bayern	01.07.2019	28.02.2021	Ziel des Projekts ist der Test sogenannter TeleMedicon-Praxen. TeleMedicon-Praxen sind mit speziellen telemedizinischen Geräten ausgestattet, die es den teilnehmenden Fachärzten erlauben, sowohl eine Video-Sprechstunde mit den Patienten durchzuführen, als auch eine große Anzahl diagnostischer Verfahren telemedizinisch durchzuführen. Im Rahmen des Projektes sollen TeleMedicon-Praxen in der Gemeinde Zweiflingen und der Gemeinde Spiegelberg eingerichtet werden. Gemäß eines wöchentlichen Sprechstundenplans sollen Sprechstunden durchgeführt werden. Die Terminvereinbarung erfolgt dabei ausschließlich direkt über die angebundenen Arztpraxen. Gleichzeitig werden als ergänzende Maßnahmen (ehrenamtliche) Fahrdienste zu den umliegenden Gemeinden sowie die Integration der Medikamentenlieferung umgesetzt.
<b>„Community Collaboration Plattform“ – Mein Marienberg</b>	SachsenMedia eG	Marienberg	Sachsen	01.03.2019	28.02.2021	Aufbau einer Kommunikations-Plattform, die die ganze Kleinstadt "zusammenfasst": Es wird eine Community Collaboration Plattform mit der APP "Mein Marienberg" als Nutzerschnittstelle für die vielen Akteure vor Ort entwickelt. Sie beruht auf der erfolgreich etablierten analogen "Mein Marienberg"-Karte. Die drei bisherigen Säulen (stadtweites Kundenbindungsprogramm, Stadtgutschein und Kundenkarte auf einer analogen Plastikkarte) werden digitalisiert und mit der App "Mein Marienberg" funktional ausgebaut. Die "Mein Marienberg"-App kann nicht nur informieren, sondern auch reservieren, bestellen, melden und vieles mehr. Unter anderem sollen folgende Funktionen eingeführt werden. Ein Junior Pass z.B. mit Taschengeldfunktion, eine Eventfunktion mit integriertem Buchungssystem, eine Charity-Funktion für soziale Einrichtungen und Projekte, eine Gastro-Funktion für die lokalen Gastronomiepartner oder eine Termin-Funktion für die lokalen Dienstleister. Über diese Plattform soll der lokale Wirtschaftskreislauf nachhaltig gestärkt werden, um trotz demografischer und struktureller Schwächen ein vielfältiges Handels-, Dienstleistungs-, Kultur- und Freizeitangebot bereitzustellen und damit zum Erhalt der Lebensqualität in Marienberg beitragen zu können.
<b>Verbundprojekt „VIBS“ – Vorpommersches Informations- und Buchungssystem (drei Teilprojekte)</b>	1) Tourismusverband Vorpommern e.V. - Koordination des Verbundprojektes -  2) KIG Kulturlandschaft und Informatik GmbH  3) Beterspace GmbH	Vorpommern	Mecklenburg-Vorpommern	01.04.2019	31.12.2020	Ziel des Projektes ist der Aufbau des "Vorpommerschen Informations- und Buchungssystems" (VIBS), über das regionale Dienstleistungen und Produkte des ländlichen Raums online buchbar gemacht werden sollen. Mit Hilfe dessen soll die Kommunikation zwischen Anbietern, Gästen und Einwohnern entscheidend verbessert werden. Das Vernetzen geht über das bloße Nebeneinanderstellen der Angebote hinaus. Vielmehr können einzelne regionale Angebote miteinander kombiniert werden - entweder durch die Anbieter selbst, eine regionale Agentur oder durch den Kunden. Es soll insbesondere auch Kleinanbieter dazu befähigen, ihre Angebote digital zu verwalten und online buchbar zu machen. Hierbei wird auch das Problem entschärft, dass viele Angebote im ländlichen Raum mangels kontinuierlicher Nachfrage nur zu bestimmten Zeiten oder gar auf Abruf bereitstehen. Das System soll erprobt und verfestigt werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
„Mobiler Marktplatz 4.0“	Salzlandkreis	Salzlandkreis	Sachsen-Anhalt	01.09.2019	31.08.2021	Sicherung der Nahversorgung, auch in den kleineren Ortsteilen im ländlichen Raum: Geplant ist eine Online-gestützte Vernetzungsplattform zwischen unterschiedlichsten regionalen Dienstleistern (Versorgung, Logistik, Mobilität, etc.) zur besseren Vernetzung von Angebot und Nachfrage. Auf der Plattform "Mobiler Marktplatz 4.0" sollen die unterschiedlichsten Angebote für die Bürgerinnen und Bürger im Salzlandkreis (auch insbesondere für ältere Menschen) gebündelt werden. Lieferung bis zur Wohnungstür und das für die gesamte Palette der wohnortnahen Grund- und Nahversorgung (v.a. Lebensmittel, Getränke, Haushaltswaren) können hier dazugehören. Je nach Bedürfnis und Aufenthaltsort der NutzerInnen können diese entscheiden, ob das Angebot zu ihnen oder sie zum Angebot (Fahrdienst) gelangen möchten.
„Dorfkonsum Plus“ – Dorfläden in der Mecklenburgischen Schweiz gehen online	Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e.V.	Mecklenburgische Schweiz	Mecklenburg-Vorpommern	01.04.2019	28.02.2022	Es soll ein Stärkung und Unterstützung der Dorfläden zur Sicherung der Versorgungsmöglichkeiten mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs im ländlichen Raum stattfinden. Das Warenangebot soll dafür zukünftig auch digital angeboten werden. Im Rahmen des Projektes soll für jeden Dorfladen ein individuell gestaltetes online- Ladenportal erstellt werden, welches den aktuellen Warenbestand abbildet. Alle Dorfläden werden in einer gemeinsam betriebenen Datenbank (App) geführt. Die KundInnen können mit der App auf dieses Netzwerk der Dorfläden und das Warenangebot zugreifen, diese bestellen und bezahlen. Es sollen sich alle gebräuchlichen Funktionen moderner Shop-Systeme in der App wiederfinden.
Verbundprojekt „Ick bün all dor“ – Chancen der Digitalisierung für intelligente Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum nutzen (zwei Teilprojekte)	1) Eckardt Software Management ESM GmbH - Koordination des Verbundprojektes - 2) Hochschule Osnabrück	Landkreis Graftschaft Bentheim	Niedersachsen	01.03.2019	28.02.2022	Durch den Einsatz digitaler Anwendungen zur Ausweitung bestehender und zum Angebot neuer Dienstleistungen soll die Lebensqualität im ländlichen Raum verbessert und den negativen Folgen des demographischen Wandels entgegen gewirkt werden. Das Vorhaben zielt darauf ab, die eigenständige Mobilität im ländlichen Raum über alle Generationen hinweg zu erhöhen und Hemmnisse zur Nutzung des ÖPNV abzubauen. Die Mobilitätsangebote in der Region sollen u.a. auch durch ehrenamtliches Engagement erweitert und der Zugang zu den Angeboten verbessert werden. Vier Aufgabenfelder werden im Rahmen des Projektes bearbeitet: (1) Fortentwicklung des Bedarfs- und Bürgerbusverkehrs von liniengebundenen zu flächenschließenden Verkehren (2) Erweiterung des Dienstleistungsangebots um den Transport von (Klein-)Gütern im ÖPNV (3) Integration der Fahrgastinformation und -organisation in bestehende Organisationsprogramme der Gesundheits- Versorgungswirtschaft (4) Entwicklung eines virtuellen Reisewegbegleiters

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
<b>„Regionale CommunitySoftware Inklusion 4.0“</b>	Gesellschaft für Bildung und Beruf e.V.	Ennepe-Ruhr-Kreis	Nordrhein-Westfalen	01.08.2019	31.07.2021	Es soll ein regionales, virtuelles Portal geschaffen werden, das die regionalen Akteure vernetzt, von Menschen mit Behinderungen einfach zu bedienen ist und sie und ihre Helfer bei der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben unterstützt. Dadurch soll auch in ländlichen Gebieten die zielgerichtete Kommunikation, der Informationszugang, Transaktionen und Vernetzungen von Menschen mit Behinderungen über digitale Endgeräte barrierearm ermöglicht und Begegnungen gefördert und ergänzt werden sowie der Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Zum Beispiel über die Organisation von Mitfahrgelegenheiten, über ein Angebot von Online-Beratungsstunden, über visuelle und auditive Unterstützung für einen selbstbestimmten Alltag, über die Organisation einer digitalen Nachbarschaft zur gegenseitigen Unterstützung, über eine Kontaktvermittlung zwischen Arbeitsplatzanbietern und -nachfragern und über interaktive Kompetenzchecks zu einzelnen beruflichen Anforderungen.
<b>Verbundprojekt „Drei-IT“ – IT-System für Digitale, regionale Ehrung von bürgerschaftlicher Initiative (zwei Teilprojekte)</b>	1) B.A.U.M. Consult GmbH - Koordination des Verbundprojektes -  2) MINcom Smart Solutions GmbH	Landkreis Ebersberg	Bayern	01.04.2019	31.12.2021	Es soll ein "Digitales Payback System" eingeführt werden, das die Beiträge der BürgerInnen zur nachhaltigen Entwicklung der Region honorieren soll: Wer etwas Gutes im Sinne der nachhaltigen Entwicklung der Region tut, "verdient" sich damit "RegioPunkte". Diese werden einem digitalen, persönlichen Konto gutgeschrieben und die Kontoinhaber entscheiden, wann und wie sie die Punkte "einlösen". Gespeichert und eingelöst werden die Punkte mit Hilfe von Karten mit einscannbarem Barcode, QR-Code oder Chip (perspektivisch digitaler Personalausweis). Möglichkeiten RegioPunkte zu "verdienen" (Beispiele): regionale Produkte einkaufen, regionalen Strom beziehen oder erzeugen, sich im Ehrenamt engagieren, sich in der Kommunalpolitik einsetzen. Möglichkeiten, RegioPunkte "einzulösen" (Beispiele): Rabatt auf Produkte oder Dienstleistungen erhalten, Dienstleistungen tauschen, eine Spende an einen Verein auslösen, ein "Kulturticket" erwerben, mit dem Geringverdienern eine Teilhabe am kulturellen Leben erleichtert wird, die RegioPunkte der Region schenken.
<b>Verbundprojekt „EAT_Regional“ – Ehrenamtstool für Regionale und nachhaltige Versorgung von Freizeitmaßnahmen (vier Teilprojekte)</b>	1) Hochschule Pforzheim - Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht - Koordination des Verbundprojektes -  2) Financial Coaching Johannes Häfele  3) Hohenwart Forum GmbH  4) Key-Work Consulting GmbH	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg	01.04.2019	31.03.2022	Regionale und nachhaltige Versorgung von Freizeit- und Bildungsmaßnahmen im ländlichen Raum, v.a. im Bereich Lebensmittel: Das Vorhaben richtet sich ausgehend von Modellstandorten an Freizeit- und Tagungshäuser sowie Zeltplätze im ländlichen Raum. Es sollen primär ehrenamtliche LeiterInnen durch ein digitales Angebot unterstützt werden, um eine hochwertige Versorgung (v.a. von Lebensmitteln) gewährleisten zu können. Die Qualität wird durch die Auswahl regionaler (bevorzugt eigenvermarkteter) Produkte sowie deren Ergänzung durch Siegelware (Bio- bzw. Ware aus fairem Handel) sichergestellt. Dazu wird die regional vorhandene Versorgungsstruktur systematisch erfasst und durch Nachfragebündelung verstärkt: Ausgehend vom Ort der Veranstaltung werden lokale bzw. regionale Produktanbieter identifiziert, qualifiziert und in ein umfassendes digitales Planungswerkzeug integriert.

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthalte
„Pionier Oberfranken“	IGZ Bamberg GmbH	Bamberg	Bayern	01.07.2019	30.06.2021	Es solle eine mediale Austauschplattform für die oberfränkische Gründerszene mit Schwerpunkt auf digitalen Gründungen entstehen. Mit Hilfe der redaktionellen Arbeit sollen die Gründungsunternehmen dabei unterstützt werden, in der Region bekannter zu werden, Geschäfte zu regenerieren und mögliche Kooperationspartner zu finden. Kern der Seite werden recherchierte Geschichten zu unterschiedlichen Gründungsthemen sein (Projekte, News, Ratgeber, Portraits, Leben & Arbeiten, Digitalisierung, Trends, Start-Ups, Events). Zusätzlich soll eine Projekt- und Konzeptbörse entstehen, die eine Verbindung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Startups herstellen soll. Unternehmen und Universitäten können ihre Projekte und Forschungsfragen in dieser anbieten, woraus eine Zusammenarbeit und gemeinsame Umsetzung resultieren kann. Generell sollen das Innovationspotenzial und die damit verbundene Attraktivität für Fachkräfte und Gründer in der Region dargestellt werden. Wodurch die Abwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte gestoppt und umgekehrt sowie die Absolventen der vier oberfränkischen Hochschulen in der Region gehalten, die Innovationskraft gestärkt und der Digitalisierungsprozess gefördert werden kann.
„A.i.r – Aktiv in der Region“	HORIZONT e.V.	Landkreis Nordhausen	Thüringen	01.04.2019	31.12.2020	Mithilfe einer Internetseite und einer App für Smartphones soll die Stellensuche von Ehrenamtlichen und Stellenangebote von Institutionen, Verbänden, Vereinen, Kirchen und Initiativen zukünftig auf einer Plattform gebündelt werden. Angebot von ehrenamtlicher Arbeit und Bedarf von Institutionen, Verbänden, Vereinen, Initiativen usw. sollen hier zusammengeführt werden. Die Plattform soll Funktionen für beide Seiten bieten, die eine passgenaue Suche nach Arbeitsangebot und -nachfrage erleichtern. Filter tragen dabei zu einer Verfeinerung bei. Bei Bedarf für ehrenamtliche Arbeit können Vereine, Initiativen usw. Einsatzbereiche, Einsatztage und Anforderungen hinterlegen. Für Ehrenamtler soll die Möglichkeit bestehen, ein individuelles Profil mit Bedürfnissen und Interessensgebieten zu erstellen. Die Etablierung einer solchen Plattform für den Landkreis Nordhausen bietet das Potential, die bislang punktuell bestehenden Ehrenamtsstrukturen der einzelnen Gemeinden und Ortschaften gezielt zusammenzuführen.
„LOHR-OnPlan“	Stadt Lohr am Main	Lohr a. Main, Mittelzentrum im Landkreis Main-Spessart (Unterfranken, Bayern)	Bayern	01.06.2019	30.04.2021	Es soll eine digitale Plattform geschaffen werden, auf der eine Vernetzung und Interaktion zwischen den BürgerInnen, den HändlerInnen, der Gastronomie, der Stadtverwaltung sowie den Dienstleistungen stattfinden soll, um die Position des Einzelhandels zu stärken und weite Wege aus dem peripheren Raum zu vermeiden. Durch die intelligente Nutzung und Vernetzung vorhandener Infrastruktur und aller Akteure sollen, unter Einbeziehung der konkreten NutzerInnen vor Ort, die vielfältigen Versorgungsfunktionen von Lohr am Main für Stadt und Umland nachhaltig gesichert werden: 1. Bereitstellung vielfältiger, unterschiedlicher Services, Dienstleistungen und Waren. 2. Verknüpfung von Online- und Offline-Inhalten. LOHR-OnPlan setzt darauf, die vielfältigen Funktionen einer Stadt bedarfsorientiert und komfortabel online planbar zu einem gelungenen Erlebnis in der Stadt zu verschmelzen. Dadurch wird zudem einem Abbau von Arbeitsplätzen durch die Stärkung der lokalen Unternehmen entgegengewirkt.

# Geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich "Land.Digital"

im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung, Fördersumme bis 200.000 €

Vorhaben (Kurzname)	Zuwendungsempfänger	Ort/Region des Vorhabens	Bundesland des Vorhabens	Projektbeginn	Projektende	Projekthinhalte
<b>Verbundprojekt „ORIENT“ – Online-Marktplatz für regional erzeugte Nahrungsmittel (zwei Teilprojekte)</b>	1) Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) - Koordination des Verbundprojektes -  2) Institut für Automation und Kommunikation e.V.	Altmark (Landkreis Stendal, Altmarkkreis Salzwedel) im nördlichen Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	01.07.2019	31.03.2022	Entwicklung einer neuen Form der Direktvermarktung für Händlerinnen und Händler in der Altmark: Mit dem Vorhaben "ORIENT" wird eine Erweiterung der Produktpalette des regionalen Online-Marktplatzes für die Region Stendal (ROLAND) angestrebt, um Lebensmittel, die der Kühlpflicht unterliegen und/oder bei denen es sich um nicht standardisierte Produkte (z.B. Handkäse) handelt. Das Geschäft soll einfach und sowohl für die Verkäuferinnen und Verkäufer als auch die KundInnen zufriedenstellend durchführbar sein. Zweitens soll ein Logistiksystem entwickelt werden, das die Waren von den ErzeugerInnen abholt und möglichst direkt ohne zentrale Zwischenlagerung zu den KundInnen bringt. Die Kühlung der Waren muss dabei gewährleistet werden. Es geht also um die Entwicklung eines Logistiksystems, die automatisierte Abwicklung der Bestellung und des Versands, die Ausstattung von Lieferfahrzeugen mit Kühlboxen sowie ein Routenoptimierungssystem.
<b>„Willkommenskultur 4.0“ – Mit Digitalisierung Newcomer integrieren und den demografischen Wandel gestalten</b>	Stadt Bad Berleburg	Stadt Bad Berleburg, Kreis Siegen-Wittgenstein	Nordrhein-Westfalen	01.07.2019	31.03.2022	Das Ziel ist, die Vorteile der Stadt Bad Berleburg als attraktiver Arbeits- und Lebensraum hervorzuheben und einem breiten Publikum aus (Neu-)Bürgern, Fachkräften und Touristen barrierefrei zugänglich zu machen. Neubürgerinnen und Neubürger benötigen schnelle Orientierungshilfe und passgenaue Informationen. Dafür soll eine zeitgemäße und multilinguale digitale Anwendung als Informationsportal entwickelt werden, die Serviceleistungen übernimmt, Orientierung gibt und Interessierten als "individueller Führer" die Vorteile der Stadt Berleburg als attraktiven Arbeit- und Lebensraum näherbringen kann. Die zu entwickelnde Software soll eine einfache Inhaltspflege ermöglichen, Schnittstellen zu anderen Systemen und die konsequente Berücksichtigung neuer technischer Entwicklungen gewährleisten. Daneben soll Hardware wie z.B. WLAN Hotspots an zentralen Begegnungsorten im Stadtkern sowie in den Ortschaften im Innen- oder Außenbereich installiert werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages